

milred in Berlin



HERZLICH WILLKOMMEN

WELCOME in Ihrer/to your **GALERIA** Kaufhof Berlin Alexanderplatz



Welcome to a shopping experience full of exclusive brands. Enjoy the inspiring variety of our product ranges.

Marc O'Polo

POLO

AJ ARMANI JEANS HUGO **∫**HI**∫**EIDO Dior

bene/it

TOMMY THILFIGER BOBBI BROWN

KARL LAGERFEL

Öffnungszeiten/Opening hours: Mo. - Mi.: von 09.30 bis 20.00 Uhr

Mon. - Wed.: from 9:30 a.m. to 8:00 p.m. Do. - Sa.: von 09.30 bis 22.00 Uhr Thurs. - Sat.: from 9:30 a.m. to 10:00 p.m.



DE I 2017

GANT

CHANEL

Galeria Kaufhof GmbH | Leonhard-Tietz-Str. 1 | 50676 Köln



P Tiefgarage Alexanderplatz/Q-Park (24 Stunden geöffnet).

Entdecken Sie Berlins

kiezige Ecken!

12 Bezirke – mehr als 700 Tipps in einer App

Berlins Herz schlägt in den Kiezen: Holen Sie sich mit diesem Stadtplan und der zugehörigen App "Going Local Berlin" neue Anregungen für Ihren Berlin-Aufenthalt!

"Going Local Berlin" stellt alle zwölf Berliner Bezirke und rund 60 charmante und trendige Viertel vor: Mit mehr als 700 persönlichen Berlin-Tipps, Veranstaltungen und Restaurant-Empfehlungen können Sie die Stadt damit ab sofort wie ein echter Berliner entdecken. Auch dabei: Touren und Videos. Ob zum Buddhistischen Haus in Reinickendorf, in den Fischerkiez nach Köpenick oder in die Hufeisensiedlung nach Neukölln - mit unserer App entdecken Sie Berlins kiezige Ecken!

#GoingLocalBerlin

Fünf gute Gründe für den Download der App

- Kostenlos: Laden Sie sich die App jetzt kostenlos herunter und erhalten Sie mehr als 700 ausgewählte Berlin-Tipps!
- Offline nutzbar: Bilder, Karten und Tipps können auch ohne Internetverbindung vollständig verwendet werden, nachdem Sie die Daten auf Ihrem Telefon installiert haben.
- Berlin-Tipps + Infos zu den Berliner Bezirken und ihren Kiezen: Wir verraten Ihnen unsere persönlichen Tipps in den Rubriken "Verborgene Orte", "Unbedingt ansehen" und "Essen + Trinken" und empfehlen jährliche Event-Highlights.
- Navigation: Lassen Sie sich über eine GPS-Verortung Berlin-Tipps oder eine unserer Berlin Tourist Infos in Ihrer Nähe anzeigen und mit einem Kompass ("Point me there") zum Ziel führen. Finden Sie unterwegs heraus, in welchem Bezirk Sie sich gerade
- Ihre Favoriten: Legen Sie sich Ihre eigene Liste von Berlin-Tipps an, die Sie entdecken möchten.



Informationen zu den Bezirken von Berlin finden Sie auch unter bezirke.visitBerlin.de



@ +49(0)30-250025

vor Ort

1 Hauptbahnhof Eingang Europaplatz, Erdgeschoss täglich 8–22 Uhr ⊕+**U**+**®** Hauptbahnhof

i Flughafen Tegel (TXL) Terminal A, Gate 1 täglich 8-21 Uhr □ TXL, X9, 109, 128

1 Zentraler Omnibusbahnhof Masurenallee 4-6

täglich 8-20 Uhr Kaiserdamm Messe Nord/ICC

i Brandenburger Tor Pariser Platz / südliches Torhaus täglich 9.30-18 Uhr* + III Brandenburger Tor

*Erweiterte Öffnungszeiten von April bis Oktober.

i Europa-Center Berlin

Tauentzienstraße 9, Erdgeschoss Mo-Sa 10-20 Uhr S+■ Zoologischer Garten Kurfürstendamm, Wittenbergplatz Europa-Center

i Hotel Park Inn by Radisson Berlin Alexanderplatz Alexanderplatz 7, Hotellobby Mo-Sa 7-21 Uhr So 8-18 Uhr

S+Ⅲ+

Alexanderplatz

im Netz

(S) [S] (You Tibe S) [S] (S)

visitBerlin.de facebook.com/visitBerlin facebook.com/Berlin twitter.com/visitBerlin youtube.com/Berlin instagram.com/visit Berlin blog.visitBerlin.de #visitBerlin

DAS OFFIZIELLE TOURISTENTICKET

snapchat.visitBerlin





Eine Wanderung entlang der

Sechserbrücke am Ufer des

Tegeler Sees, vorbei am Tegele

Hafen, dem Schloßpark und

durch den Tegeler Forst führt

zu Berlins ältestem Baum,

An der Malche 1, 13507 Berlin

35) Als letztes Artilleriefort

als militärischer Geschichtsort

Hahnebergweg 50, 13591 Berlin

(36) Paddeln durch die

den Stößensee.

der-bootsladen.de

13595 Berlin

Brandensteinweg 37,

Tiefwerder Wiesen

Klein Venedig und

gebaut, präsentiert sich das

Fort Hahneberg heute eher als

Architektur- und Naturdenkmal denn

der Dicken Marie.

2 Lübars bietet neben viel Natur noch eine Dorfstruktur mit einer barocken Dorfkirche vom Ende des 18. Jahrhunderts. Auf de

Familienfarm Lübars und dem

Freizeitpark wird Erholung, Spiel

Historisches erkunden

den Sträßchen hinter der

Kolk, 13597 Berlin

im Kolk, dem ältesten

Viertel Spandaus, in

St. Marienkirche am Behnitz.

und Spaß großgeschrieben.

jugendfarm-und-familienfarm-

Fasanerie 10, 13469 Berlin,

Meditieren: Im Buddhistischen

Haus in Frohnau.

das-buddhistische-haus.de

Edelhofdamm 54, 13465 Berlin

Stilecht tanzen: im Tangoloft Mitte, gut versteckt in einem Weddinger Hinterhof. Gerichtstraße 23,

6 Das Tieranatomische Theater – ein

Philippstraße 12/13, 10115 Berlin

kulturtechnik.hu-berlin.de/tat

klassizistischer Bau von Carl Gotthard

Langhans - erinnert an ein Amphitheater

und war einst Forschungseinrichtung zur Bekämpfung von Tierseuchen.

13347 Berlin, tanaoloft-berlin.de

Jahren erbauten Werkstätten für die Berliner Straßenbahn bieten heute außergewöhnliche Arbeits- und Ausstellungsmöglichkeiten für Kunst und Tanz Uferstraße 8-11, 13357 Berlin, uferhallen.ag,



7 Eine 90-minütige Audiotour über das ehemalige Gelände des Frauengefängnisses Barnim straße wird zur Zeitreise in die Lebensgeschichten einiger Insassinnen. Barnimstraße 10, 10249 Berlin barnimstrasse.de

8 Grüne Weite direkt am Pots-

Beachvollevball spielen oder

von der Sonne bescheinen lassen.

Möckernstraße 26, 10963 Berlin

einfach alle Viere ausstrecken und sich

damer Platz genießen: Picknicken



die Inszenierungen von tur im Berliner Kriminal Theater. Palisadenstraße 48, 10243 Berlin,



Die größte Synagoge Europas liegt etwas versteckt in einem Hinterho in der Rykestraße und bietet über 2.000 Sitzplätze Rykestraße 53, 10405 Berlin jg-berlin.org



 Aufregend zu jeder Jahreszeit Klassikern der Kriminallitera

Berlin unterm **Sternenhimmel!** Das Zeiss Großplanetarium begeistert mit Science Slam Hörspielkino, Touren durch das



Das malerische

Dorf **Alt-Marzahn**

behauptet sich

unbeirrt zwischen den Plattenbauten

Alt-Marzahn.

12685 Berlin

Pankow für Puristen: Wer Zeit hat und hinter die Kulissen von Pankow sehren.

empfohlen. Das Flüsschen gab dem Bezirk seinen Na-

men. Der Panke-Wanderweg führt rund 14 Kilometer

durch Pankow und ist gut ausgeschildert.

Kulissen von Pankow schauen will, dem sei ein

Spaziergang oder eine Radtour entlang der Panke

14 Im ehemaligen Stasi-Gefängnis besteht die Möglichkeit, sich das Leben der DDR-Häftlinge vorzustellen. Genslerstraße 66, 13055 Berlin,



10319 Berlin, tierpark-berlin.de

Auf dem brachliegenden

Bahngelände am Nöld-

demacher und Installations

künstler in den BLO-Ateliers

ein neues Zuhause gefunden

Einst Abwrackschuppen für

die Dampfloks der DDR sitzt

hier nun eine der größten

Kaskelstraße 55, 10317 Berlin

Kreativgemeinschaften.

blo-ateliers.de

nerplatz haben Maler, Mo-

Das Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf lädt zu einem geführten Besuch ein. Hultschiner Damm 333, 12623 Berlin

lm April 2017 kommt die Inter nationale Gartenaus stellung IGA Berlin 2017 in die Gärten der Welt und das angrenzend Wuhletal. IGA-Haupteingan Kienbergpark

12685 Berlin, 5 Kienberg iaa-berlin-2017.de

Der ehemalige Fischerkiez

ist heute eine

verträumte Straße

mit der einzigen er-

haltenen Flussbadeland-

schaft Berlins am Restaurant

erinnern an das ursprüngliche

Krokodil. Die schön restaurierten einstöckigen Häuser

Fischerdorf aus dem

19. Jahrhundert.

Kietz, 12557 Berlin

Das Theater im Keller Berlin präsentiert eine bunte Typencabaret nach bewährtem Muster werden avantgardistische Nummern, urkomische Interpretationen und Live-Gesang gezeigt. Weserstraße 211/Ecke Friedelstraße, 12047 Berlin, tikberlin.de





eines der letzten noch weitgehend erhaltenen NS-Zwangsarbeiterlager Die dreizehn Steinbaracken stehen unter Denkmalschutz und werden seit 2006 als Dokumentationszentrum genutzt Britzer Straße 5, 12439 Berlin dz-ns-zwangsarbeit.de



Geräucherte Fischgerichte,

Fleischiges und Vegetarisches auf dem Sonnendeck oder im gemütlichen Innenraum bietet die SpreeArche, ein kleines schwimmen des Blockhausrestaurant, erreichbar mit einer Minifähre. Müggelschlößchenweg 1, 12559 Berlin spreearche.de

Viele weitere Tipps in der App





Herausgeher: Berlin Tourismus & Kongress GmbH, Am Karlshad 11, 10785 Berlin Gestaltung: Beate Autering, beworx; Illustrationen: Judith Carnaby; Karte: beworx, Basisdaten

3 Besonders spannend: alte Filme im historischen Ambiente der Eva Lichtspiele sehen. Blissestraße 18, 10713 Berlin



31 Die Villa Oppenheim beherbergt

sammlung, die vor allem Werke

des 19. Jahrhunderts und der

Berliner Secession zeigt.

Schloßstraße 55, 14059 Berlin,

neben dem Museum Charlotten-

burg-Wilmersdorf auch eine Kunst-

An der Glienicker Brücke kann man sich - mit Blick auf Potsdam - die Mauer und die Teilung vergegenwärtigen. Berliner Straße 67, 14467 Berlin

32) "Hier spricht Berlin":

das Haus des Rundfunks bei

einer Führung entdecken.

Masurenallee 8-14, 14057 Berlin haus-des-rundfunks.de



Spielplan zählt das Schlosspark Theater zu **einer der ersten** Theateradressen in der Hauptstadt. Schloßstraße 48, 12165 Berlin schlosspark-theater.de



Mutter Fourage, eine alte Scheune mit außergewöhnlicher Dachkonstruktion, wird seit den 1980er-Jahren als Veranstaltungsort für Konzerte, Theater und Lesungen genutzt. In einem Nebengebäude entstand die Galerie Mutter Fourage, die auf eine Reihe viel beachteter Ausstellungen zurückblicken kann. Chausseestraße 15 a, 14109 Berlin mutter-fourage.de







Die Sehitlik Moschee



Ein wahres Kleinod ist der Städtische Friedhof in der Stubenrau straße. Den Beinamen Künstlerfriedhof verdankt er der Tatsache, dass viele bekann te Zeitgenossen hier ihre letzte Ruhestätte finden, so zum Beispiel Filmstar Marlene

Dietrich und der Fotograf Helmut Newton

Stubenrauchstraße 43-45, 12161 Berlin

Steglitz-Zehlendor

Die Erinnerungsstätte Notauf-

nahmelager Marienfelde e. V.

zeigt am historischen Ort eine

für viele Flüchtlinge aus der DDR

die erste Station. 1,35 Millionen

Menschen wurden von 1953 bis

Marienfelder Allee 66/80, 12277 Berlin,

1990 hier aufgenommen.

am Columbiadamm erinnert an osmanische Bauten des 16. und 17. Jahrhunderts. Führungen sind nach Anmeldung möglich Columbiadamm 128, 10965 Berlin sehitlik-camii.de



(24) Die Hufeisensiedlung zählt zum UNESCO Welterbe in Berlin und ist ein Schlüsselwerk der Berliner Wohnarchitektur

Fritz-Reuter Allee, 12359 Berlin

hufeisensiedlung-berlin.de





Jetzt kostenlos herunterladen

© OpenStreetMap-Mitwirkende; Druck: Druckhaus Haberbeck GmbH; Stand: Januar 2017

Ausstellung zur deutsch-deutscher Fluchtbewegung. Das Westberline



Epochentreff am Kurfürstendamm

Die City West lebt! Vieles hat sich rund um den Kurfürstendamm verändert, eines ist geblieben: die lebendige Vielfalt.



Epochen: Surrealismus in der Sammlung **Scharf-Gerstenberg**, Klassische Moderne im **Museum** Berggruen und Jugendstil im Bröhan-Museum. smb.museum; broehan-museum.de

Rings um den Zoo entwickelt sich rasant ein neues Viertel: Das altehrwürdige Kino Zoo Palast und die angrenzende Shopping Mall Bikini Berlin erstrahlen frisch restauriert und verbinden neue Architektur mit der Formensprache der 1950er-Jahre. Direkt gegenüber ragen die 32 Stockwerke des 118 Meter hohen Zoofensters in den Berliner Himmel.

Herzstück des Viertels ist die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche am Breitscheidplatz. Mit dem Museum für Fotografie und der wiedereröffneten Berliner Fotogalerie C/O Berlin im Amerika

Haus hat sich die City West weiter als Ausstellungsort für Fotografie etabliert. Pures Luxus-Shopping gibt es auf dem Kurfürstendamm Richtung Westen, wo sich exklusive Boutiquen mit großen Namen aneinan-

Szenenwechsel in der Schloßstraße von Charlottenburg: Alte großbürgerliche Häuser, Prachtstraßen und Boulespieler im Grünen zaubern französisches Flair in die Stadt. Den Beginn des Boulevards flankieren klassizistische Zwillingsbauten, in denen bedeutende Museen und Sammlungen untergebracht sind. Gleich gegenüber entführt das Schloss Charlottenburg in vergangene Epochen und lädt mit seinem weiten idyllischen Park zu einem entspannten Spaziergang ein. Zur Weihnachtszeit ist das barocke Schloss die prächtige Kulisse eines romantischen Weihnachtsmarktes mit imposanter Lichtinstallation.



Stadtgefühl hoch drei

Pankow ist drei in einem: internationales Flair im Szenekiez Prenzlauer Berg, preußische Architektur im Stadtteil Pankow und eine lebendige junge Kunstszene in Weißensee.



stalteten ehemaligen Friedhof, stehen Spielgeräte neben den Resten von Grabanlagen. Skurril, aber typisch Berlin.

eigenes Lebensgefühl: kosmopolitisch kreativ und entspannt. Rund um den Helmholtz- und am Kollwitzplatz trifft sich Berlin zum ausgiebigen Frühstück, aber auch beim Bummel durch den Mauerpark oder bei einem Spaziergang in der Oderberger Straße. In der Kulturbrauerei an der Eberswalder Straße kann man den "Alltag in der DDR" in der gleichnamigen Ausstellung erleben.

Prenzlauer Berg steht für ein ganz

Der ursprüngliche Stadtteil Pankow ist bürgerlich geprägt. Hier wohnten und

wohnen viele berühmte Persönlichkeiten wie die Schriftsteller Hans Fallada und Christa Wolf. Neben dem Pankower Schlosspark findet sich ein echter Geheimtipp: das Schloss Schönhausen, das zur Zeitreise durch drei Jahrhunderte einlädt. Wie es nach 1945 hier und am nahegelegenen Majakowskiring zuging, einem Villenviertel, in dem viele Mitglieder der DDR-Regierung lebten, erzählt eine kleine Ausstellung in den Torhäusern des Schlosses.

Im Stadtteil Weißensee liegt der größte jüdische Friedhof Europas, ein einzigartiges kulturhistorisches Denkmal mit mehr als 115.000 Grabstellen. Gleich nebenan, rund um die renommierte Kunsthochschule Weißensee, hat sich eine rührige Galerieszene entwickelt.

Friedrichshain-Kreuzberg

Ein Kiez voller Lebensfreude

Hier locken die weltweit größte Open-Air-Galerie und eine lebendige Street-Art- und Musikszene, die Besucher aus der ganzen Welt begeistern.



Berlin mit dem gemieteten Hausboot vom Wasser aus entdecken – führerscheinfrei! Gemütlich mit der Wasserkutsche zur Rummelsburge Bucht, zu Berliner Kanälen oder umliegenden Seen schippern. wasserkutsche.com

Früher trennte die Mauer die beiden Arbeiterbezirke Friedrichshain und Kreuzberg. Seit der Wende wachsen sie wieder zusammen. Straßenkünstler, Obst-Döner, ausgefallene Charaktere: An jeder Ecke wartet eine neue Überraschung. Die Oberbaumbrücke über die Spree verbindet als Wahrzeichen die

Am Friedrichshainer Ufer erstreckt sich in östlicher Richtung das Areal des Osthafens, nach Westen spaziert der Besucher entlang der East Side Gallery – dem von Künstlern verzierten, längsten erhaltenen Mauerstück. Auf den Wiesen da-

hinter, direkt an der Spree, sonnen sich im Sommer Berliner und Gäste, winken den Touristen auf den Schiffen und lauschen den Klängen der

Der Moritzplatz bietet Besuchern eine Begegnungsstätte für Kultur, Design und Kreativität: Der Club Prince Charles, das Theater TAK und die Roma & Sinti-Galerie Kai Dikhas haben sich als feste Kiez-Institutionen etabliert. Und es geht noch kreativer: Hier steht die einzige begehbare Selbstporträtkamera der Welt, die Imago 1:1 im Planet Modulor.



Reinickendorf

Gegensätze ziehen sich an

Ob Naturfreak oder Sportfan, ob Architekturliebhaber oder Familienfreund, in Reinickendorf ist Abwechslung Programm.

Der Bezirk entstand 1920 bei der Ge-

bietsreform aus sechs verschiedenen Dör-

fern, die heute für eine bunte Mischung

sorgen. Das grüne Tegel lockt schon seit

dem 19. Jahrhundert als Ausflugsziel -

mit dem Forst, dem Tegeler See, idylli-

schen Badestellen, dem Hafen und dem

Schloss der Brüder von Humboldt. Im

ernhöfen, der Dorfschule und der baro-

cken Kirche fühlt sich der Besucher wie

zu Urgroßmutters Zeiten.

Angerdorf Lübars mit seinen netten Bau-



Die **Weiße Stadt** gehört seit 2008 zum UNESCO Welterbe Die Siedlung der Moderne orientiert sich an der Neuen Berliner Sachlichkeit und fällt durch weiße Fassaden und grüne Innenhöfe auf.

unesco.de/kultu

Wittenau zeigt sowohl Gründerhäuser als auch moderne Hochhaussiedlungen wie das Märkische Viertel, im quirligen Ortsteil Reinickendorf lohnt sich ein Besuch der Weißen Stadt: eine typische Wohnsiedlung der 1920er-Jahre, die 2008 in die UNESCO-Welterbe-Liste aufgenommen wurde.

Der noble Vorort Frohnau entstand 1910 ganz neu nach Ideen der Gartenstadtbewegung. Das benachbarte Hermsdorf war bekannt für seine Ziegelei und spendete Backsteine für den Bau des Roten Rathauses. Etwas versteckt in der Ringstraße liegt das Atelierhaus Max Beckmanns. Tragische Berühmtheit erreichte der sogenannte Entenschnabel, ein von der Berliner Mauer absurd umgebenes Wohngebiet, das wie ein Entenschnabel in die Westzone hineinragte.





Rummel im Kiez

Lichtenberg liebt die Kontraste - Plattenbauten, Storchenpaare, Kunst-Avantgarde und Rummelsburger



Berlins beliebtester Ort für asiatisches Leben und Kultur befindet sich im Dong Xuan dongxuan-berlin.de

Einer der schönsten Plätze in Lichtenberg ist die Strandbar an der Rummelsburger Bucht. Der Uferweg führt durch Lichtenbergs Süden, vorbei an Badespaß und Segeljollen auf der Wasserseite, an Liegewiesen und denkmalgeschützten Bauten auf der Landseite. Ein Geheimtipp ist das Andere Haus VIII: In dem ehemaligen Gefängnis können furchtlose Besucher eine Nacht in der Zelle unter altem Gewölbe verbringen.

Seit einiger Zeit entwickelt sich im Kiez eine junge Kunstszene mit Werkstätten, Ateliers und Galerien. Maler wie Gustavo arbeiten an Plattenbauten aus DDR-Zeiten und bringen Farbe in den Bezirk. Aber auch ernste Themen haben hier ihren Platz: Die Gedenkstätten Hohenschönhausen und Normannenstraße erinnern an die politische Verfolgung in der DDR. Der Norden von Lichtenberg hingegen steht für dörflichen Charme und grüne Landschaft. Kleine Örtchen liegen mitten in Landschaftsparks, an Seen und Erholungsgebieten. Und in Malchow und Falkenberg nisten die einzigen Storchenpaare Berlins, was beim jährlichen Storchenfest im Juni gebührend gefeiert wird.

Der Kaskelkiez im Südwesten von Lichtenberg war einst das Milieu eines der bekanntesten Berliner Urgesteine: Heinrich Zille. Sein Wahrzeichen ist der 40 Meter hohe Schrotkugelturm, in dem bis Ende der 1930er-Jahre Schrotkugeln aus Blei gegossen wurden.



Außen alt, innen jung

Spandau ist älter als Berlin. Als hier im 7. Jahrhundert die ersten Siedlungen den Urwald vertrieben, war der Rest der Hauptstadt noch germanische Wildnis



mhm-qatow.de

Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr befindet sich auf dem ehemaligen Flugplatz Gatow, ersten Flugversuche startete.

Nirgendwo in Berlin findet man ältere Zeugnisse der deutschen Kultur als in Spandau. Den besten Überblick bekommt der Besucher vom 30 Meter hohen Juliusturm, Teil der im 16. Jahrhundert erbauten Zitadelle. Ihre dicken Mauern bergen spannende Funde aus vergangenen

Einige Schritte entfernt liegt die Spandauer Altstadt mit ihren kleinen Gassen und Fachwerkhäusern. Alljährlich findet hier der traditionsreichste Weihnachtsmarkt

Berlins statt. Das frühklassizistische Gutshaus im Gutspark Neukladow liegt inmitten einer verwunschenen Parklandschaft. Von 1800 bis 1806 wohnte hier Otto von Bismarcks Mutter. Heute setzt sich der Gast entspannt in das Kulturpark Café oder in den großen Biergarten und genießt den einzigartigen Ausblick auf die Gewässer der Havel.

Weiter nördlich befindet sich am Ufer des Sees der malerische Gutspark Groß Glienicke. Aus einer Wiese ragt verloren ein Rest der Berliner Mauer heraus und erinnert an die innerdeutsche Grenze, die hier Ost und West trennte. Wer hier ein Stück am See entlang geht und Reste der Grenzsicherung entdeckt, wird unwillkürlich von der deutsch-deutschen Vergangenheit eingeholt. Noch mehr Geschichte findet man weiter östlich. Inmitten der verwilderten Landschaft stößt der Besucher auf eine Turmruine, einen alten Brunnen und das Säulengrab der Gutsfamilie.

Marzahn-Hellersdorf

Ein Angerdorf mit Großstadtblick

Hier trifft zweckmäßiger Plattenbau auf romantische Windmühlenflügel.



nicht nur die Gartenkultur Asiens, auch ein Christlicher Garten mit philosophischen Weisheiten und ein Englische Landschaftsgarten faszinieren die Besucher. gruen-berlin.de/gaerten-der-welt

Mitten in der größten Plattenbausiedlung Europas erinnert das Angerdorf Marzahn mit Alt-Marzahn, der Dorfkirche und der Marzahner Bockwindmühle an die lange Geschichte des Bezirks. Im sehenswerten Gründerzeitmuseum fühlt sich der Besucher wie in Zilles altem Berlin.

Erholung findet sich in den Gärten der Welt, wo sich Gartenbau verschiedenster Traditionen erleben lässt, im Schloss und Park Biesdorf oder bei einer Wanderung durch das schöne Wuhletal. Der Wuhletal-Wanderweg führt an kleinen Wiesen und Seen entlang und ist mit 18 Kilometern die längste Grünfläche Berlins.

Die weitläufigen grünen Landschaften kontrastieren mit hohen Wohnhaussiedlungen aus DDR-Zeiten, durch die sich ein lebendiges Netz von Kunststandorten spannt. Der Balance-Akt "Akrobaten" des Künstlers Hubertus von der Goltz, wo große Metallfiguren auf den Dächern der Eise nacher Straße balancieren, und die bemalte Häuserfassade des Flower Tower sind nur zwei Beispiele. Das Gelände der Alten Börse Marzahn mit seinen vielen Backsteinbauten, weiten Flächen und alten Bäumen inspiriert Kreative und Besucher: Hier blühen Kunst und Handwerk, hier finden Kulturveranstaltungen statt. Für das leibliche Wohl sorgt die Braustube.



Steglitz-Zehlendorf

Villenpracht und Landhausglanz

Im Berliner Villenviertel Lichterfelde-West treffen toskanische Villen auf mittelalterliche Burgen und englische Landhäuser.



Kino und Bibliothek der ehemaligen US-Garnison erzählt die Geschichte der westlichen Alliierten in Berlin. alliiertenmuseum.de

Schon im 19. Jahrhundert träumten Berliner Großbürger vom zentrumsnahen Wohnen im Grünen. Verwirklicht wurde dieser Traum in der Villenkolonie Lichterfelde-West in Steglitz, die wie eine beschauliche Insel im Meer der hektischen Großstadt liegt. Im Botanischen Garten lässt sich die exotische Pflanzenwelt auf dem Jahreszeitenpfad entdecken.

Mit dem Wannsee, der Krummen Lanke und dem Schlachtensee besitzt Zehlendorf drei der beliebtesten Badeseen Berlins. Der Wannsee bietet zahlreiche Sehens-

würdigkeiten wie etwa die Pfaueninsel oder am Westufer das Grundstück des Malers Max Liebermann mit Villa und Garten.

In dunkle Zeiten deutscher Geschichte führt das Haus der Wannseekon ferenz, heute eine Gedenk- und Bildungsstätte. Am Kleinen Wannsee liegt die Grabstätte von Heinrich von Kleist und Henriette Vogel. Hier lässt sich auf einem Hörspiel-Parcours, dem akustischen Kleistdenkmal erschließen, was vor 200 Jahren passierte. Empfehlenswert sind auch die Museen Dahlem mit Sammlungen außereuropäischer Kunst und Kultur, das Brücke-Museum mit Werken der Expressionisten, das Kunsthaus Dahlem und das Museumsdorf Düppel, die Rekonstruktion eines mittelalterlichen Dorfes.





Ab durch die Mitte!

Vom Tiergarten an die Spree, vom Bundestag an die ehemalige Mauer, vom Zentrum in den Kiez – Mitte ist all dies und noch mehr.



teehaus-tiergarten.com

Das Teehaus im Englische Garten ist der ideale Platz für eine erholsame Pause im Grünen mit Musik und kulinarischen Genüssen.

Wer das Zentrum Berlins zu Fuß erkunden will, beginnt im Hansaviertel. Berühmte Architekten hinterließen hier ihre Spuren, in direkter Nachbarschaft zum grünen Tiergarten und der traditionsreichen Konditorei G. Buchwald,

wo der Berliner den köstlichen Baum-

Quer durch Berlin Mitte und das Wohn-

viertel Rosenthaler Vorstadt verlief einst

die Berliner Mauer. Noch heute sind

ihre Reste an der Gedenkstätte Berliner

Mauer in der Bernauer Straße zu sehen.

kuchen genießt. Am Spreeufer gelangt man zum Haus der Kulturen der Welt, streift das Bundeskanzleramt und überquert den Fluss, um sich eine Erfrischung im Biergarten des Zollpackhofs zu genehmigen. Ab Mitte November laden die Märchenhütten im Monbijoupark Jung und Alt zu den Aufführungen Grimmscher Märchen ein.

In Mitte haben sich zwei Straßenzüge als neue spannende Kunststandorte etabliert: die Auguststraße und die Gerichtstraße. Die ehemalige Jüdische Mädchenschule bietet namhaften Galerien ein neues Zuhause, das KW Institute for Contemporary Art richtet auch die Berlin Biennale aus. Der benachbarte me Collectors Room zeigt klassische und junge Kunst aus der <mark>Olbricht Collection</mark>. Eine kurze Fahrt mit der U-Bahnlinie 6 führt in die Gerichtstraße, dort eröffnete auf dem Areal eines Krematoriums die Galerie von Patrick Ebensperger. Weitere Kunstprojekte entstehen direkt in der Nachbarschaft.



Ein Kiez bekennt Farbe

Einkaufsparadies und Naturlandschaft, ruhige Kiezlage und queere Party. Der Bezirk ist so vielfältig wie sein Bewohner.



Das Schöneberger Südgelände hat seinen ganz eigenen Charme, auf dem alten Rangierbahnhof Tempelhof überwuchert die Natur die Relikte der schon fast vergessenen Dampflokära. aruen-berlin.de/natur-parksuedgelaende

Was rund um den Nollendorfplatz schon in den goldenen 1920er-Jahren als Amüsierviertel begann, ist heute die Seele von Berlins Schwulen- und Lesbenszer Cafés, Diskotheken, Nachtclubs, Hotels, Friseure und Buchhandlungen. In keinem anderen Stadtteil gibt es ein vergleichbares Angebot. Aber der Bezirk bietet auch unberührte Natur im Naturpark Schöneberger Südgelände.

"Ich bin ein Berliner" – Kennedys Rede im Juni 1963 vor dem Rathaus Schöneberg ging in die Geschichte ein. Auch heute noch erklingt dort täglich um zwölf Uhr die Freiheitsglocke, ein histo-

risches Geschenk der Amerikaner an die Westberliner. Samstags wird es voll im Kiez: Berliner und Besucher wandern in Richtung Winterfeldtplatz zu Berlins größtem und ältestem Wochenmarkt, einem beliebten Treffpunkt für alle, die das Besondere suchen.

Im Schöneberger Süden sind antike Geschäfte und kleine Läden angesiedelt: Arbeitsmöbel ersteht man im Geschäft "Das alte Bureau", alles rund um Hüte und Mützen in der "Panama Hutgalerie". Bei "Mimi – Textile Antiquitäten" werden historische Bekleidung und Accessoires verkauft sowie nach historischen Vorlagen angefertigt. Feine Schokolade kleiner Manufakturen und erlesene Accessoires bietet das "Mamsell". Für Fans von Macarons lohnt sich ein kleiner Abstecher zur "Makrönchen Manufaktur".



"Amüsemang mit Anspruch" im Heimathafen Neukölln neimathafen-neukoelln.de

Der frühere Einwandererbezirk gilt als wiederentdecktes Trendgebiet im Süden Berlins. Schon seit 1999 existiert das Kunst- und Kultur-Festival 48 Stunden Neukölln, und in der Neuköllner Oper wird seit den späten 1980ern junges Musiktheater produziert. Es entwickelte sich eine bunte Kreativszene mit Galerien, Cafés, Bars und kleinen Läden.

Sowohl im Reuter- als auch im Schillerkiez ist eine lebendige Barszene gewachsen und in den Nebenstraßen Nord-Neuköllns eröffnen immer wieder kleine Bars und Kneipen

Erholung genießen Berliner im Britzer Garten, einem der schönsten Parks Deutschlands. Die Hauptstädter zog es schon zu Kaisers Zeiten nach Rixdorf, um sich zu amüsieren und den Alltag zu vergessen. Der damalige Vorort bot alles, was das unternehmungslustige Herz begehrte: Biergärten Vereinsleben, Tanz-Events und Unterhaltungssäle. Wenn man heute von Rixdorf spricht, ist das alte Zentrum rund um den Richardplatz gemeint. Hier haben sich Mitte des 18. Jahrhunderts böhmische Siedler niedergelassen und noch heute können deren historische Häuser bestaunt werden. 1916 entstand im benachbarten Kiez (heute: der Körnerkiez) der neobarocke Körnerpark mit Wasserspielen und einer Orangerie, heute mit Café und Ausstellungsraum.



Treptow-Köpenick No Berlin zum Baden geht

Das traditionsreiche Treptow-Köpenick ist Berlins Wassersportparadies und punktet dazu mit Nachtleben, junger Kultur und Familienangeboten.



Der Modellpark Berlin-Brande burg lädt zur Entdeckungstour im Miniaturformat ein und beeindruckt die ganze Familie mit mehr als 80 Modellen berühmter Sehenswürdigkeiten der Region. modellparkberlin.de

Die junge Szene, die am Spreeufer ein Zuhause gefunden hat, vergnügt sich am Abend in der Arena bei Partys, Events und Konzerten. Das Herz des Treptower Parks ist das sowjetische Ehrenmal. Die von 1946 bis 1948 erbaute Anlage ist die größte ihrer Art in ganz Deutschland und zugleich Friedhof für über 5.000 sowjetische Soldaten. Die in unmittelbarer Nähe befindliche historische Archenhold-Sternwarte lenkt den Blick zu Mond und Ster nen. Eine Brücke führt hinüber zur Insel der Jugend, die den Gast im Sommer mit Open-Air-Musik und Biergarten erwartet.

In dem rund drei Kilometer langen Industrieband kann man Industriegeschichte und zeitgemäße Kunst besichtigen. Seit einiger Zeit haben Künstler und Studenten die ehemaligen Produktionshallen und Fabrikantenvillen für sich entdeckt.

Gediegener geht es im Bölsche-Kiez zu. Viele traditionsreiche Läden haben sich in den denkmalgeschützten Gründerzeitbauten des Viertels eingemietet. Die Köpenicker Altstadt punktet mit ihrem Wasserschloss und dem Rathaus, welches durch die Gauner-Geschichte des Hauptmanns von Köpenick bekannt wurde.

